

Wunsiedler Handel expandiert enorm

Edeka baut an und vergrößert die Verkaufsfläche. Die Märkte im Osten der Stadt wollen ebenfalls erweitern.

Von Matthias Bäumler

Wunsiedel – Der Handel in der Festspielstadt ist im Umbruch. Die großen Unternehmen planen gleich mehrere große Projekte in den kommenden Monaten. So will zum Beispiel Edeka ihren Standort kräftig ausbauen. Unter anderem wächst dadurch die Verkaufsfläche um 500 auf dann 3000 Quadratmeter. Als Investor tritt hier nicht Edeka selbst auf, da Matthias Enders den Markt gemietet hat. Eigentümer des Gebäudes ist das Ehepaar Dr. Lüftner. Dem Vernehmen nach soll es sich um eine Investitionssumme von mehr als drei Millionen Euro handeln. Unter anderem sehen die Pläne einen Anbau jeweils im Westen und Osten des Marktes vor. Bebaut wird auch die Fläche des ehemaligen „Burger-Hauses“. Hier ist ein vierstöckiges Gebäude geplant, das den bisherigen Markt etwas überragt. Grob gesagt befinden sich im Untergeschoss die Räume für das Personal, im Erdgeschoss entsteht die neue Metzgerei-Abteilung. Darüber sind Büros und im Obergeschoss die Haustechnik untergebracht. In einem daran anschließenden Gebäudeteil befinden sich Tiefkühlräume, die Fischvorbereitung, eine Küche, eine Schleuse und weitere Büroflächen.

Im Westen des Marktes ist ein einstöckiger Anbau vorgesehen. In diesen zieht der Backshop. Mit den neuen Gebäudekomplexen wächst die reine Verkaufsfläche um 500 Quadratmeter. Auf breiter künftig die Gänge breiter angelegt werden. Auch ist es möglich, niedrigere Regale aufzustellen. Das Sortiment mit rund 30000 Artikeln wird dadurch aber nicht verändert.

Der Wunsiedler Stadtrat hat dem Vorhaben in der Sitzung am gestrigen Abend zugestimmt. Ein weiterer Bericht folgt in einer der nächsten Ausgaben.

Veränderungen im Handel gibt es auch im Osten Wunsiedels. Hier will der dm-Drogeriemarkt den bisherigen Standort verlassen und neben dem Aldi-Markt neu bauen. Die Verkaufsfläche vergrößert sich von 600 auf dann 750 Quadratmeter. Der Discounter Aldi hat bereits vor einiger Zeit einen Bauantrag gestellt, damit er seine Ladenfläche um ein Fünftel auf 1199 Quadratmeter erweitern kann. Sowohl Aldi und dm haben für ihre Vorhaben grünes Licht erhalten. Damit entsteht in Wunsiedel eine ähnliche Situation wie in Marktredwitz. Hier befinden sich die beiden vor wenigen Wochen eingeweihten Märkte ebenfalls an einem Standort am Stadtrand.

Zurück nach Wunsiedel. Gleich gegenüber von Aldi an der Egerstraße



Der Wunsiedler Edeka-Markt erweitert seine Verkaufsfläche um 500 Quadratmeter. Dies ist nur eines von vielen Handels-Projekten, die in der Festspielstadt geplant sind.

Foto: Florian Miedl

Wunsiedel besser vorsorgt als südbayerische Städte

Die Stadtmarketing-Gesellschaft CI-MA hat vor einiger Zeit im Auftrag der Stadt den Handel in Wunsiedel analysiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass die 85 Einzelhandelsbetriebe in der Stadt zusammen eine Verkaufsfläche von 22090 Quadratmeter bieten. „Im Vergleich mit süd-

deutschen Orten ähnlicher Größenordnung ist Wunsiedel im Food- und Nonfood-Bereich überdurchschnittlich ausgestattet“, heißt es in dem Bericht. Sollten alle geplanten Projekte verwirklicht werden, kommen (ohne Rewe) weitere sieben Prozent oder 1555 Quadratmeter dazu.

befindet sich der Lidl-Markt. Dessen Betreiber hat bereits 2014 den Antrag gestellt, den Verkaufsraum zu erweitern. Von 880 soll er auf 1300 Quadratmeter wachsen. Bisher ist hier aber noch nichts geschehen.

Umzugsgelüste verspürt der Netto-Markt, der der derzeit noch im Admira-Center am Turnerheimweg beheimatet ist. Zusammen mit dem Kik-

Markt, der sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet, will der Discounter auf einer Brachfläche wenige Hundert Meter in östlicher Richtung neu bauen. Während der Kik-Markt gleich groß bleiben soll, wird die Verkaufsfläche von Netto um 265 auf 1065 Quadratmeter wachsen. Damit das Vorhaben realisiert werden kann, muss die Stadt Wunsiedel die Bau-

leitplanung ändern. Was langfristig mit dem zunehmend leerer werdenden Admira-Center geschieht, steht nicht fest.

Bisher nur hinter verschlossenen Türen hat sich der Wunsiedler Stadtrat mit einem weiteren Vorhaben eines Handelsriesen auf dem Festplatz befasst. Dem Vernehmen nach interessiert sich Rewe für das bisherige Fest- und Veranstaltungsgelände Bürgermühlweiherplatz. In einer ersten nichtöffentlichen Abstimmung hat sich der Stadtrat gegen das Vorhaben ausgesprochen. Wie berichtet, hält Bürgermeister Karl-Willi Beck das Projekt dennoch städtebaulich für interessant, da es die Frequenz in der Innenstadt erhöhen könnte. Noch ist hier nicht das letzte Wort gesprochen.